

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Pacific Palisades, 1950-03-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

1550 San Remo Drive
Pacific Palisades, Calif.

9. Maerz 1950

Sehr verehrter Herr Mucha:

Seien Sie zunaechst sehr bedankt fuer Ihren schoenen Beitrag zum Gedaechnis meines Bruders. Er ist mir mit saemtlichen Beitraegen und der Bitte des Verlages zugegangen, das Buch zu "edieren", stilistische Unebenheiten und sachliche Unstimmigkeiten zu korrigieren, etc.

Noch sehe ich Klaus, wie er an vielen Abenden ueber Ihr Manuskript gebeugt bei uns sass und es manchmal nicht leicht hatte, mit Ihrem phantasievollen aber gelegentlich nicht ganz verstaendlichen und angreifbaren Deutsch. Auch ich habe mir die Freiheit nehmen muessen, sprachlich einiges zu aendern, ohne dass deshalb Ihren Saetzen Gewalt angetan worden waere. Die einzige halbwegs erhebliche Aenderung werden Sie hoffentlich als vernuenftig gut heissen. Sie zitieren aus K.'s letztem Aufsatz auf Englisch. Nun hatte aber "TOMORROW" nicht nur unverschaeamt gestrichen, sie hatten auch ganze Paragraphen frei erfunden und bereits den Titel umgefaelscht. In Wahrheit hiess die Arbeit auf Englisch "The Ordeal of the European Intellectuals" und nicht, wie "TOMORROW" sie positivistisch ueberschreibt "Europe's Search for a New Credo". Der erste Satz, den Sie zitieren, stammt aus einem der von "TOMORROW" erfundenen Abschnitte, und dient dem Versuch, "unseren Korrespondenten" als einen amerikanisch detachierten Beobachter erscheinen zu lassen. Was Sie weiter anfuehren, entspricht dem Original. Da aber das erste Zitat keineswegs zu brauchen ist und innerhalb eines deutsch geschriebenen Nachrufes das Zitierte sich ohnedies besser auf deutsch ausnimmt, habe ich durchwegs aus meiner Uebersetzung (Neue Schweizer Rundschau, Juli 1949) zitiert. Statt des gefaelschten Satzes finden Sie einen, der ihm inhaltlich etwa entspricht und authentisch ist.

Ich lege Ihnen ein Exemplar der redigierten Arbeit bei. Ruecksendung unnoetig.

Mit erneutem Dank und den besten Wuenschen

Ihre sehr ergebene

Erika Mann.